

Fragestellungen entwickeln

Eine ausreichend eingegrenzte und präzise formulierte Fragestellung ist ein wesentlicher Bestandteil einer Hausarbeit.¹ Durch diese wird es dir erst möglich, ein komplexes Thema so aufzubereiten, dass du es auf einer begrenzten Seitenzahl zufriedenstellend bearbeiten kannst. Außerdem wird dein Schreibprozess auf ein Ziel ausgerichtet, nämlich auf die Beantwortung dieser einen konkreten Fragestellung. So schaffst du die Grundlage für den roten Faden, der sich durch die Argumentation deiner Arbeit ziehen sollte.

Die folgenden Schritte nach Booth et al. (2003) können dir die Entwicklung einer Fragestellung für deine wissenschaftliche Arbeit erleichtern, angefangen beim Brainstorming eines groben Themas bis zur Formulierung der wissenschaftlichen Relevanz. Um die Bearbeitung der einzelnen Schritte beginnen zu können, solltest du dich mindestens grob in ein Themengebiet eingelese haben. Die Erarbeitung einer Fragestellung ist jedoch ein Prozess, der Hand in Hand mit der Literaturrecherche und -auswertung geht. Je besser du dich in dein Thema eingelese hast, desto einfacher wird es auch, eine präzise Fragestellung zu formulieren. Umgekehrt wird dir die Formulierung einer Fragestellung auch dabei helfen, deine Literaturrecherche weiter zu begrenzen und fokussierter zu lesen. Schritte 1 und 2 dieses Arbeitsblattes lassen sich in diesem Prozess meist relativ zeitig beantworten, wohingegen du die Schritte 3 bis 5 als längerfristige Aufgabe betrachten solltest, die parallel zu deiner Einarbeitung in das Thema und dem Schreibprozess an sich bearbeitet werden kann. In vielen Fällen ist es auch sinnvoll, die einzelnen Schritte mehrfach zu wiederholen und je nach Kenntnisstand deines Themas zu konkretisieren.

1. Themenfindung

a) Nutze eine Brainstorming-Methode, wie z.B. ein Cluster.

Eine Anleitung zum Cluster findest du hier:

<https://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/84362125/Cluster>

b) Evaluiere die Brainstorming Ergebnisse mithilfe folgender Fragen:

„Was berührt/interessiert mich besonders?“

„Zu welchen Punkten habe ich bereits Vorarbeiten, auf die ich mich stützen kann?“

„Was lässt sich besonders gut im geforderten Rahmen bearbeiten?“

c) Entscheide dich für ein Thema bzw. einen Themenausschnitt:

Thema _____

Beispiel: Antisemitismus in Songtexten

¹ In einigen Fächern ist es üblich, in Hausarbeiten keine Fragestellungen zu beantworten, sondern Thesen zu diskutieren. Informiere dich darüber, was in deinem Fach verlangt wird. Jedoch kann dieses Arbeitsblatt dir auch dabei helfen, Thesen zu konkretisieren.

2. Themeneingrenzung

Bestimme dein Untersuchungsfeld genauer, indem du das Thema eingrenzt. Eine Liste mit Kriterien zur Themeneingrenzung findest du hier:

<https://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/84362161/Themeneingrenzung>. Für ein ausreichend eingegrenztes Thema solltest du mindestens drei bis vier dieser Kriterien anwenden.

Beispiel:

Eingrenzung nach ausgewählten Aspekten: Antisemitismus in der Rap-Musik
Zeitliche Begrenzung: Gegenwart
Geographische Begrenzung: Rap-Musik aus Deutschland

Vervollständige nun den Satz

„Ich beschäftige mich mit dem Thema...“

Beispiel: Antisemitismus in der deutschen Rap-Musik der Gegenwart

3. Persönliches Erkenntnisinteresse

a) Sammle Fragen zum Thema

Mögliche Kategorien für Fragen sind:

- Geschichte (vorausgehende/nachfolgende Ereignisse, historische Entwicklung des Themas)
 - Womit haben sich die Texte der deutschen Rap-Musik in ihren Anfängen (1980er Jahre) beschäftigt und gibt es eine Kontinuität zu dem heute vorhandenen Antisemitismus?*
 - Wie ist die Geschichte von Rap-Gruppen mit antisemitischen Texten?*
- Kontext und Systeme (d.h. das Thema als Teil eines größeren Systems denken, Zusammenhänge innerhalb des Themas finden)
 - Wie spiegelt Antisemitismus in der deutschen Rap-Musik den Antisemitismus in der deutschen Kultur und Gesellschaft im Allgemeinen wider?*
 - Wie reagieren spezifische Akteure in der deutschen Rap-Musikindustrie (Rapper, Labels, Publikum) auf Fälle von Antisemitismus?*
- Kategorisierung (Unterteilung des Themas, Vergleich mit angrenzenden Themen)
 - Welche Arten von antisemitischen Texten gibt es in der deutschen Rap-Musik?*
 - Unterscheiden sich antisemitische Texte in deutscher Rap-Musik von anderen Arten rassistischer oder fremdenfeindlicher Texte (in Form und/oder Rezeption)?*

Fragen:

Weitere Möglichkeiten Fragen zu stellen:

- Verwandle eine positive Frage oder Behauptung in eine negative.
 - Warum ist Antisemitismus nicht in anderen Musikgenres wie der Popmusik aufgetreten?*



- Stelle „Was wäre, wenn?“-Fragen, die über andere Möglichkeiten spekulieren, wie vergangene Ereignisse passiert sein oder wie zukünftige Ereignisse geschehen könnten.
*Was wäre, wenn Musiker*innen aufgrund antisemitischer Texte nicht mehr in Konzerthallen auftreten dürften?*
- Stelle Fragen, die von Sekundärquellen gestellt oder vorgeschlagen wurden. Stimme zu, widersprich der Literatur oder erkunde einen Bereich, der noch nicht erforscht wurde.

Weitere Fragen:

Überlege dir, was eine gute Frage ausmacht und streiche dabei vor allem...

- Fragen mit offensichtlichen Antworten, die niemand ernsthaft bestreiten würde.
- Fragen, die unmöglich zu beantworten sind.
- Fragen, die eigentlich gar nicht beantwortet werden müssen (z.B., weil die Antwort niemanden interessiert).

b) Entscheide dich nun für eine Problemstellung, die dir am interessantesten und ergiebigsten erscheint.

Vervollständige nun den Satz

„[Thema...] weil ich herausfinden möchte, wie/inwiefern/inwieweit/warum/...“

Beispiel: „...inwiefern der Eklat um die Echo-Verleihung an Kollegah und Farid Bang im Jahr 2018 zu Veränderungen im Umgang mit antisemitischen Songtexten in den deutschen Medien geführt hat.“

4. Fragestellung

Formuliere nun aus der indirekten Frage, die du als Erkenntnisinteresse formuliert hast, eine direkte Frage mit Fragewort.

Dabei sollten nicht zwei Fragen mit einem „und“ verbunden werden! Eine gute Fragestellung sollte außerdem präzise formuliert sein, den Forschungsdiskurs im Fach berücksichtigen und auf den Umfang der jeweiligen Arbeit abgestimmt sein. Achte auch darauf, dass ausreichend Literatur als Grundlage für eine Bearbeitung zur Verfügung steht.

Hinweis: Es gibt verschiedene Typen von Fragestellungen, was bereits am Fragewort deutlich wird.

Warum? Dies ist mit Sicherheit eine wichtige Frage im Wissenschaftskontext, da sie die Erläuterung von Gründen oder Kausalitäten erfordert. Warum-Fragen können jedoch meist in Haus- oder auch Abschlussarbeit, die einen sehr begrenzten Umfang haben, nur unzureichend beantwortet werden. Zudem verlangt Wissenschaft häufig anstatt einer abschließenden Erklärung eines Phänomens, die in vielen Kontexten nicht geleistet werden kann, eine Annäherung an ein Thema oder das Aufzeigen und die kritische Interpretation von Korrelationen und Signifikanzen.

Was? Was-Fragen zielen auf eine deskriptive Antwort ab, sie verlangen also die Beschreibung eines Sachverhalts, eines Prozesses, einer Theorie usw. Je nachdem welches methodische Werkzeug für die Bearbeitung der Fragestellung gewählt wird, kann auch eine deskriptive Perspektive interessante Ergebnisse liefern, gerade wenn es darum geht,



einen neuen Gegenstand oder eine Entwicklung zu untersuchen. Dennoch sollte man mit Was-Fragen vorsichtig sein, da sie auch zu einer ungefilterten Anhäufung von Daten oder Beschreibungen führen können, anstatt zu einer analytischen und kritischen Auseinandersetzung mit diesen, welche im Wissenschaftskontext verlangt wird.

Wie? Dieses Fragewort kann zwischen Warum- und Was-Fragen eingeordnet werden, da es eine Beschreibung des Sachverhalts oder der Entwicklung verlangt, in deren Zusammenhang jedoch auch Gründe oder Kausalitäten aufgezeigt werden sollten.

Inwiefern/Inwieweit? Beide Fragewörter sind in vielen Kontexten sinnvoll, da sie einen diskursiven Aufbau der Arbeit erfordern, also die Angabe von Gründen und eine folgende Erörterung aus einem kritischen Standpunkt heraus. Allerdings sollten die Unterschiede zwischen beiden berücksichtigt werden. Inwieweit diskutiert einen Sachverhalt, geht aber prinzipiell davon aus, dass dieser bereits als gegeben anerkannt ist. Inwiefern verlangt zunächst einen Beweis für die zugrundeliegende Annahme, um sie dann zu diskutieren.

Fragestellung:

Dies ist nun die Hauptfragestellung für deine Arbeit.

Beispiel: Inwiefern hat der Eklat um die Echo-Verleihung an Kollegah und Farid Bang in den deutschen Medien zu Veränderungen im Umgang mit antisemitischen Songtexten geführt?

5. Definition der wissenschaftlichen (und/oder gesellschaftlichen) Relevanz oder Anwendung

Beschreibe nun, wie sich deine thematisch begrenzte Arbeit in den breiteren wissenschaftlichen Diskurs einordnen lässt.

Die Beantwortung deiner spezifischen Fragestellung trägt wiederum zum Verständnis eines größeren Themas bei, welches für viele Wissenschaftler*innen und/oder in einigen Fällen auch für die Gesellschaft relevant ist. Warum sollten die Erkenntnisse dieser Arbeit andere Leser*innen interessieren? Oder, anders gefragt, was entgeht deinem Zielpublikum, falls deine Frage unbeantwortet bleibt?

Um die Definition der wissenschaftlichen Relevanz zu vereinfachen, ist es hilfreich sich zu fragen, welche Konsequenzen es für den entsprechenden wissenschaftlichen Diskurs hätte, wenn die eigene Forschungsfrage nicht gestellt und beantwortet werden würde.

Vervollständige nun den Satz

„[Thema, Erkenntnisinteresse...] um Leser*innen zu zeigen, ...“

*Beispiel: „...um Leser*innen zu zeigen, wie Medien zur Normalisierung volksverhetzender Inhalte beitragen.“*

Literatur: Booth, Wayne C., Colomb, Gregory G. & Williams, Joseph M.: *The craft of research*. 2. Auflage. Chicago und London: University of Chicago press. 2003.

Vorschlag zur Zitation dieses Dokuments:

Schreibzentrum Frankfurt am Main (2023): *Studierenden-Handreichung „Fragestellungen Entwickeln“*.

<https://tinyqu.de/SZ-Fragestellungenentwickeln>

Stand: 10.11.2023

